

## Sanfte Unterstützung bei depressiven Verstimmungen

### Wer in unserer Gesellschaft nicht „funktioniert“, hat verloren

Neben den Angststörungen gehören Depressionen zu den vorherrschenden psychischen Gesundheitsproblemen unserer Gesellschaft. Schlagworte wie Burn-out und Mobbing am Arbeitsplatz haben sich schon zum Politthema gemauert. Wer arbeiten geht und dabei unter die Räder zu geraten droht, erhält Psychopharmaka bis er wieder „funktioniert“.

Manchmal genügt jedoch ein kleiner Anstoß, um den gordischen Knoten zu lösen. Die Plastizität des menschlichen Gehirns macht es äußerst flexibel bis ins hohe Alter.

Bei einer genetischen Disposition bilden sich über synaptische Bahnungen Hirnschaltkreise aus und manifestieren sich im Gedächtnis – vulgo Lernen – und so „lernt“ man offenbar auch, traurig oder depressiv zu sein. Auch metabolische Prozesse wie etwa ein Mangel an den Transmittern Noradrenalin, Serotonin und Dopamin, ein Überschuss an  $\beta$ -adrenergen Rezeptoren sowie andere Veränderungen in den Transmittersystemen und im neuroendokrinen System können für die Ausbildung von Depressionen von Bedeutung sein. Die Erfahrungsheilkunde zeigt anhand zahlreicher Fallbeispiele, dass sich mit biomolekularen Faktoren der Hirnstoffwechsel positiv beeinflussen lässt.

### Fallbeispiel: Mit NeyDop® Nr. 97 den Teufelskreis durchbrechen

Dr. Dagmar Kemmling aus Stuttgart berichtet: „Der Patient, ein 47-jähriger in der öffentlichen Fürsorge tätiger ehemaliger Student der katholischen Theologie, war seit 2 Jahren depressiv gehemmt. Unter großen Anstrengungen leistete er nur noch das Notwendigste, war bedrückt, ungeduldig-gereizt und verstrickte sich immer wieder in dunkle



Abb. 2 NeyDop Nr. 97. © Vitorgan

Gedankengänge, die sich stets um das aufgegebene Studium drehten. Er konnte dieses Denken selbst nicht beherrschen und musste äußere Ablenkung suchen, um es zu unterbrechen. In seiner Freizeit trat er solistisch als Musiker auf. Technisch beherrschte er sein Musikinstrument perfekt, litt aber unter mangelnder innerer Beteiligung und konnte sich an nichts erfreuen. Intensive Gespräche führten zum Gefühl einer gewissen Befreiung, änderten jedoch am Allgemeinzustand nichts.

Zwei Tage nach Beginn einer homöopathischen Behandlung mit zweimal täglich fünf Tropfen NeyDop® Nr. 97 oral\* (ohne zusätzliche pharmakologische Therapie) stellte sich am frühen Nachmittag plötzlich ein Stimmungsumschwung ein. In kurzer Zeit erledigte der Kranke Angelegenheiten, die er seit Monaten liegengelassen hatte. Er fühlte sich viel freier, leistungsfähiger, ruhiger und geduldiger. Die künstlerische Erlebnisfähigkeit war wiederhergestellt, er konnte sich wieder freuen. Die dunklen Gedanken kamen zwar noch immer, er konnte ihren Kreislauf jedoch leichter selbst durchbrechen.

Zweimal führte das Weglassen von NeyDop® Nr. 97 oral innerhalb eines Tages zu deutlich empfundenen Rückfällen. Die erneute Einnahme brachte die vorherige gute Wirkung. Da der Zustand nach Angabe des Patienten zwar deutlich besser, aber nicht ganz befriedigend war und eine Steigerung der Dosis keine weitere Besserung brachte, erhielt er zusätzlich in geringer Dosierung Meprotilin. Dadurch kam es zu einer weite-



Abb. 3 Gefangen in der eigenen Welt. © Fotolia

ren Besserung des Zustands. Arbeitskollegen fragten nach, was mit ihm vorgegangen sei, man könne wieder mit ihm reden wie früher...“

\* Die Registrierungsfrist für die Tropfenpräparate ist in Deutschland abgelaufen, eine Neuregistrierung ist beantragt. Die o.g. Präparate können somit in absehbarer Zeit wieder in Deutschland bezogen werden. Alle Tropfenpräparate werden in Österreich weiterhin vertrieben über die Apotheke Zum Roten Krebs KG, Hoher Markt 1, A 1010 Wien, E-Mail: krebsapotheke@utanet.at, Tel.: 0043-1-5 336 791-18, Fax 0043-1-5 336 791-20.

Alternativ kann das Präparat NeyDop Nr. 97 pro inj. angewandt werden, das in Packungen à 5 Ampullen in jeder Apotheke erhältlich ist. Für Kinder und injektionsängstliche Patienten gibt es auch Applikatoren zum Sprühen für eine optimale Compliance.

Weitere Informationen:  
[www.vitorgan.de](http://www.vitorgan.de)

Kontakt:  
vitOrgan Arzneimittel GmbH  
Ortrud Aichinger  
Brunnwiesenstraße 21  
73760 Ostfildern  
Telefon: 07 11/448 12-33  
Fax: 07 11/448 12-41  
E-Mail: [aichinger@vitorgan.de](mailto:aichinger@vitorgan.de)

